

Lebendige Parteigruppenarbeit fördert Volksaussprache und Wettbewerbsinitiative

Von Gerhard Uhe, 1. Sekretär der Kreisleitung Perleberg der SED

Mit der 10. Tagung des Zentralkomitees ist die unmittelbare Vorbereitung des XI. Parteitages eingeleitet worden. Die richtigen Schlußfolgerungen aus der Rede des Genossen Erich Honecker ziehend, ist die Kreisparteiorganisation Perleberg bestrebt, ein solches Niveau der politischen Führung zu erreichen, daß mit der Initiative der Kommunisten und aller Werktätigen ein noch größerer Beitrag zum volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg erbracht wird. Das stellt natürlich in Vorbereitung der Parteiwahlen hohe Ansprüche an die weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteikollektive.

Intensiv unterstützt unsere Kreisleitung die Grundorganisationen dabei, bis in die Parteigruppen hinein die Aktivität der Kommunisten in der Volksaussprache - einschließlich der Plandiskussion 1986 - zu erhöhen, ihr Vorbild im Arbeitskollektiv weiter auszuprägen. Das ist auch bei den bevorstehenden persönlichen Gesprächen mit allen Kommunisten wichtigstes Anliegen. Maßstab für die Bewertung der Kampfkraft der Grundorganisationen ist in unserer Kreisleitung, wie sie einheitlich und geschlossen die Beschlüsse des Zentralkomitees in die Tat umsetzen, wie fest sie in ihren Arbeitskollektiven verwurzelt sind, durch ihr Auftreten und ihr Handeln das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk ständig vertiefen.

Es ist in fast allen Grundorganisationen erkennbar, daß sich die Parteigruppen, ausgehend vom Kampfprogramm der BPO, konsequenter den qualitativen Faktoren des Leistungsanstiegs zuwenden. Den Parteigruppen gelingt es zunehmend besser, den Arbeitskollektiven die hohen Anforderungen in der neuen Etappe der ökonomischen Strategie überzeugend zu erklären, dem Leistungsvergleich in größerer Breite zum Durchbruch zu verhelfen und auf die öffentliche Führung des Wettbewerbs wirksamer Einfluß zu nehmen. Das hat die Bereitschaft vieler Werktätiger erhöht, in der bezirklichen Wettbewerbsinitiative „Kurs XI. Parteitag: Täglich in Form - das Beste als Norm“ neue Verpflichtungen zu übernehmen. So arbeiten heute 8710 Werktätige des Kreises Perleberg nach dieser Devise.

Die Gewährleistung des Parteeinflusses in allen Arbeitskollektiven gehört also ständig in das Blickfeld des Sekretariats der Kreisleitung und der Leitungen der Grundorganisationen. Wir lassen uns von der Erkenntnis aus dem Bericht des ZK an den X. Partei-

tag leiten: „Je massenverbundener die Parteigruppen arbeiten, desto höher ist die Kampfkraft und Autorität der gesamten Parteiorganisation.“

Unsere Erfahrungen bestätigen: Lebendige Arbeit der Parteigruppen bestimmt wesentlich die Qualität des innerparteilichen Lebens, der Überzeugungsarbeit, prägt das Klima politischer Aufgeschlossenheit und hoher Leistungsbereitschaft, des Vertrauens der Arbeitskollektive in die Politik der Partei. Das offensive, kontinuierliche Wirken der Parteigruppen als der Kollektive von Genossen, die am engsten mit den Werktätigen, am direktesten mit allen Fragen und Problemen der Menschen sowohl in der Arbeit als auch im persönlichen Leben verbunden sind, ist von unersetzlichem Wert.

Politischer Kern des Arbeitskollektivs

In den Grundorganisationen der SED im Kreis Perleberg wirken 511 Parteigruppen. In ihnen wird der Grundsatz mit Leben erfüllt: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!“ Wie das verstanden wird, wird zum Beispiel im VEB Märkische Ölwerke in Wittenberge deutlich sichtbar. Hier leisten die Parteigruppen einen konkreten Beitrag zur Erfüllung des Kampfprogramms der BPO. Ausgehend vom Erreichten, verbinden die Genossen die Plandiskussion damit, in ihren Arbeitskollektiven die Leistungen der Besten zum Maßstab für alle zu machen, selber hohe Verpflichtungen zu übernehmen und durch ihr Beispiel neue Initiativen auszulösen.

Im Kollektiv und gemeinsam mit den staatlichen Leitern werden die Ergebnisse der politisch-ideologischen und ökonomischen Arbeit eingeschätzt, die wachsenden Anforderungen diskutiert und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung beraten. Gibt es nicht immer sofort Übereinstimmung in den Auffassungen, wird beharrlich und kameradschaftlich gestritten, daß es keine Abstriche an den hohen Zielen geben darf.

Daraus resultiert ein vorwärtsdrängendes Miteinander, das Vorschläge und kluge Anregungen der Kollegen auslöst, die auch zunehmend besser berücksichtigt werden. Und das bringt sichtbare Ergebnisse. So lautet die Antwort der Ölwerker auf die 10. Tagung des ZK, in diesem Jahr die Nettoproduktion, den Nettogewinn und die industrielle Warenproduktion um jeweils 3 Tagesleistungen zu über-